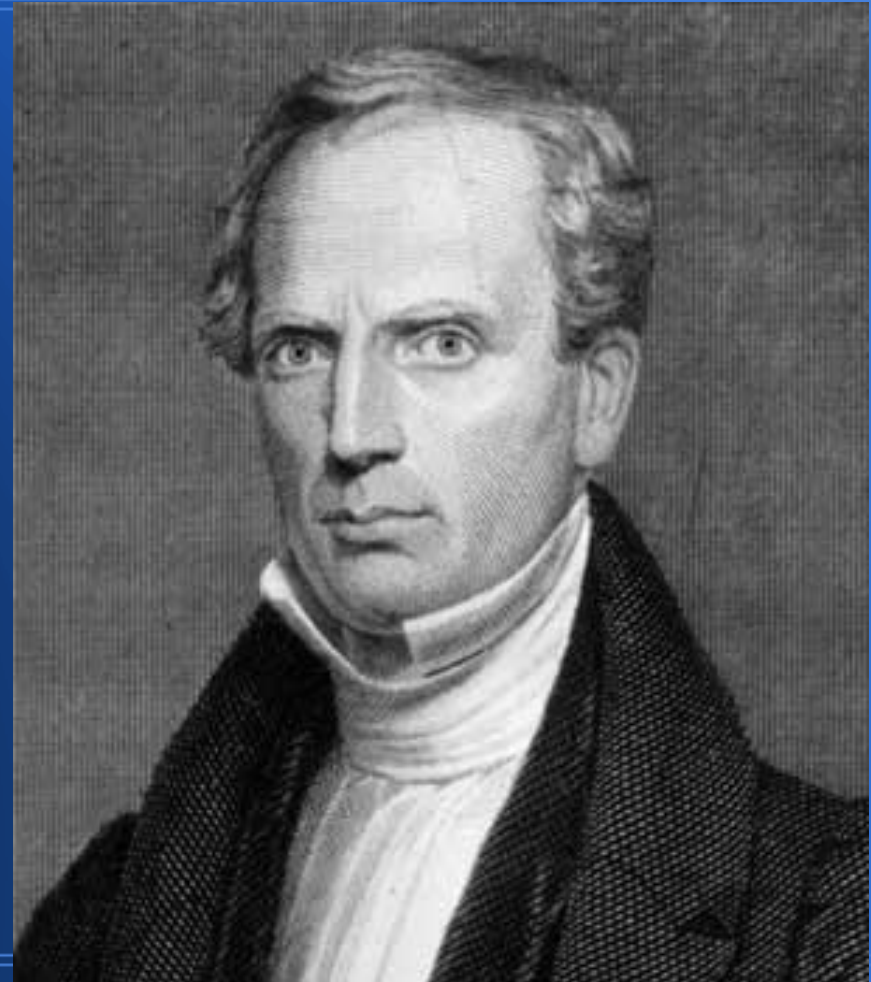


Charles G. Finney

Joachim Schmid
20. Mai 2016

„Bist du bereit dich Gott sofort
bedingungslos zu unterwerfen“



Charles G. Finney

Dieses Werk von Joachim Schmid ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/).

Über diese Lizenz hinausgehende Erlaubnisse können Sie unter <http://europe4jesus.de> erhalten.



Dies ist eine allgemeinverständliche Zusammenfassung der Lizenz (die diese nicht ersetzt) als Bild hier wiedergegeben von <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>. Die vollständige Lizenz finden Sie unter <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode>

Sie dürfen:

Teilen — das Material in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten

Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen solange Sie sich an die Lizenzbedingungen halten.

Unter folgenden Bedingungen:



Namensnennung — Sie müssen **angemessene Urheber- und Rechteangaben machen**, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob **Änderungen vorgenommen** wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.



Nicht kommerziell — Sie dürfen das Material nicht für **kommerzielle Zwecke** nutzen.



Keine Bearbeitungen — Wenn Sie das Material **remixen, verändern oder darauf anderweitig direkt aufbauen** dürfen Sie die bearbeitete Fassung der Materials nicht verbreiten.

Keine weiteren Einschränkungen — Sie dürfen keine zusätzlichen Klauseln oder **technische Verfahren** einsetzen, die anderen rechtlich irgendetwas untersagen, was die Lizenz erlaubt.

Hinweise:

Sie müssen sich nicht an diese Lizenz halten hinsichtlich solcher Teile des Materials, die gemeinfrei sind, oder soweit Ihre Nutzungshandlungen durch **Ausnahmen und Schranken des Urheberrechts** gedeckt sind.

Es werden keine Garantien gegeben und auch keine Gewähr geleistet. Die Lizenz verschafft Ihnen möglicherweise nicht alle Erlaubnisse, die Sie für die jeweilige Nutzung brauchen. Es können beispielsweise andere Rechte wie **Persönlichkeits- und Datenschutzrechte** zu beachten sein, die Ihre Nutzung des Materials entsprechend beschränken.

Charles G. Finney

Zu meiner Person

Dezember 2016

Mein Name ist Joachim Schmid und ich wurde 1973 geboren.
Ich bin verheiratet mit Debora Schmid und zusammen haben wir 4 Kinder.
Seit 1989 arbeite ich in einem großen Technologiekonzern als Techniker.

Mit ca. 20 Jahren habe ich mein Leben Jesus gegeben. Ich war errettet und dachte das wäre alles. 15 Jahre lang ging es dann in meinem Leben langsam aber sicher bergab, bis die Gesundheit, die Ehe und auch meine Beziehung mit Gott an einem Tiefpunkt angelangt war. Die Wende kam, als ich dann Ende 2007 Gott begegnete. Er brach regelrecht in mein Leben hinein und das veränderte Alles. Meine Ehe wurde heil, die Krankheiten geheilt und Befreiungen geschahen. Dank sei Gott!!!!
2009 ging ich auf eine berufsbegleitende Abendbibelschule und
2012 - 2016 habe ich dann die Fortbildung zum Pastoralassistent (GOSPEL FORUM) absolviert. Das hat mich sehr herausgefordert und positiv geprägt. Ich bin eigentlich kein intellektueller Typ und auch kein Bücherwurm, aber gute Theologie ist sehr bereichernd und lebensverändernd.

Neben den allgemeinen Themen wie u.a. Bibelkunde AT und NT, habe ich mich besonders auf die Kirchengeschichte der letzten 100 Jahre konzentriert, im Speziellen auf die pfingst-charismatische Kirchengeschichte. Die umfangreichste und meiner Meinung nach wichtigste Arbeit ist hierbei die Ausarbeitung über: „Große Männer und Frauen Gottes, was war ihr Geheimnis“.
Darüber hinaus habe ich einige Biographien von herausragenden Dienern Gottes in Form von Präsentationen verfasst.
Mein Ziel ist, dass jeder der diese Arbeiten liest, inspiriert wird vom Geist Gottes und einen Hunger bekommt nach der Quelle, nach Gott selbst.

Ich wünsche jedem Leser eine Begegnung mit Gott, und mit seiner lebensverändernden Power.

Charles G. Finney

Gliederung

- 1. Teil: Seine „Bekehrung“
- 2. Teil: „Methoden“
- 3. Teil: „Geschichten“

Charles G. Finney

„Leben“

23.8.1792 Charles Grandison Finney wird in Warren im Staate Connecticut geboren
1808 Er genoss nur eine min. Schulausbildung, mit 16 Jahren durfte er selber
Unterrichten

1818 Erlernte er die Rechtswissenschaften und bis dahin kam er mit dem christlichen –
glauben nicht in Berührung.

1822 Erlebt Charles nach langem Ringen um seine Seele seine Bekehrung, sofort beginnt
er damit mit seinen Mitmenschen über ihr Seelenheil zu reden, mit durchschlagendem
Erfolg.

1824 Er wird zum Prediger ordiniert. Er beginnt seine Evangelistische Arbeit auf den
Dörfern, neugegründeten Kolonien, in Schulhäusern das Evangelium zu verkünden.

-1835 Führte er 10 Jahre Erweckungsfeldzüge durch Ost- und Mittelamerika durch .

1835 Finney wird gebeten in Oberlin eine theologische Fakultät aufzubauen

1849 erster Besuch in England, und auch dort bricht eine Erweckung aus

1858-1860 zweiter Besuch in England und Irland.

16.08.1875 stirbt Charles G. Finney in Oberlin, Ohio

Charles G. Finney

„Bekehrung“

Ich ging in ein nahegelegenes Wäldchen um endlich sich Gott ganz und gar auszuliefern, aber es ging nicht ich hatte Angst dass mich jemand entdecken würde. Bis ich schließlich ausrief.

„ Wie, ein so abscheulicher Sünder wie ich, der ich nicht wert bin, meine Augen zu dem heiligen Gott zu erheben, schämt sich noch beim Gedanken, es könnte ihm ein anderer ebenso fluchwürdiger Sünder auf den Knien liegen sehen, um Gott seiner schweren Schuld wegen um Verzeihung zu bitten! „ Plötzlich öffnete sich für Finney der Himmel und er fand Ruhe und Frieden für seine Seele.

Er kam als dem Wäldchen als ein von Gott Wiedergeborener Mensch, und ging sofort ans Werk und fragte die Menschen denen er begegnete nach ihrem Seelenzustand, die meisten Menschen die er fragte wurden sehr unruhig und fanden erst Frieden für ihre Seelen als sie sich zu Gott bekehrten hatten.

Charles G. Finney

„Methoden“

Im Anfang meiner Amtstätigkeit hatte ich besonders seitens der Geistlichen manche schroffe Zurechtweisung zu erfahren. Meine Art zu predigen sagte ihnen durchaus nicht zu, und sie hatten alles mögliche daran auszusetzen, unter anderem, dass ich meine Gedanken durch Beispiele aus dem täglichen Leben erläutern suchte und in einer auch dem einfachsten Arbeiter verständlichen Sprache zu den Leuten redete.

Vor meiner Bekehrung hatte ich gerade die entgegengesetzte Neigung, mich sowohl mündlich wie schriftlich möglichst gewählt auszudrücken. Von dem Augenblick an aber, da ich anfing, das Wort Gottes zu verkündigen, war es mir sehr darum zu tun, von meinen Zuhörern verstanden zu werden, weshalb ich allen Fleiß anwendete, einerseits alles Triviale zu vermeiden, andererseits meine Gedanken so klar und bündig wie möglich auszudrücken.

Charles G. Finney

„Methoden“

Finney war der erste der den sogenannten Altarruf eingeführt hat, er hat alle aufgefordert die sich bekehren wollten, aufzustehen und nach vorne zur „Bußbank“ zu kommen und für sich beten zu lassen.

Er hat in den Gegenden wo er gepredigt hat darauf hingearbeitet die Menschen zu einer klaren Entscheidung für oder gegen Jesus zu führen, das hatte manchmal Wochen gedauert, aber irgendwann kam der Zeitpunkt seines Aufrufs und viele Menschen kamen nach vorne

Die Menschen waren dann so erfüllt mit dem Heiligen Geist dass die Erweckung weiter um sich griff.

Was ebenfalls sehr häufig auftrat war ein Geist des andauernden Gebets, die erweckten beteten sehr lang und durchdringend bis alle Menschen in ihrem Umfeld ebenfalls errettet waren.

Charles G. Finney

„Geschichte“

Am nächsten Morgen führten mich der Eigentümer und mein Schwager durch die Fabrik, um mir deren Betrieb zu zeigen. Auf unserem Rundgang durch die Säle bemerkte ich, daß mich zwei der jungen Mädchen, die an den Webstühlen beschäftigt waren, anschauten und dann sichtlich erregt miteinander sprachen, ihre Bewegung jedoch durch ein Lächeln zu verbergen suchten. Langsam ging ich auf sie zu, tat aber, als beachte ich sie nicht. Dennoch sah ich deutlich, daß sich ihrer eine Steigende Unruhe bemächtigte, ja, daß die Hand der einen zu sehr zitterte, um einen abgerissenen Faden wieder anknüpfen zu können. Kaum war ich noch einige Schritte von ihr entfernt, so sah ich sie feierlich ernst an. Der Blick ging ihr durchs Herz; sie sank zu Boden und brach in Tränen aus. Ihr Beispiel wirkte auf die anderen. In wenigen Minuten war in dem Saale kaum ein Auge trocken. Als der Besitzer den Stand der Dinge sah, sagte er zu dem Verwalter: „Lassen Sie die Arbeit einstellen. Es ist wichtiger, daß Seelen gerettet werden, als daß ich Geld verdiene.“ Dem Befehl wurde sofort Folge geleistet. Alle Arbeiter versammelten sich im größten Saale und ich durfte eine der herrlichsten Erweckungen erleben, in wenigen Tagen waren fast sämtliche Bedienstete der Fabrik zum Glauben durchgedrungen.

Literatur

- C.G. Finney Lebenserinnerungen

https://de.wikipedia.org/wiki/Charles_Grandison_Finney